Hinführung zur ersten Lesung | Gen 12,1–4a

Der Weg des Menschen mit Gott
beginnt immer mit dem Vertrauen des Menschen
auf Gottes Zusage.
Nur so kann Gott seine Treue beweisen.
Auf Gottes Wort hin
bricht Abraham ins Ungewisse auf.
Die einzige Sicherheit ist für ihn
das Vertrauen auf denjenigen,
der ihm Segen verheißt.
So zeigt er sich als Urvater der Glaubenden.

Hinführung zur zweiten Lesung | 2 Tim 1,8b–10

Gerne hätten wir eine perfekte Welt,
aber weder die Welt noch wir selbst
genügen diesem Anspruch.
Wir können auch weder uns
noch die Welt perfekt machen,
aber wir können Gottes Ruf
und seine Zusage annehmen.
Die Bibel nennt das Gnade,
weil wir es uns nicht verdienen müssen.

Lesehinweis

Timotheusbrief: Betonung auf dem o,
e und u werden getrennt gesprochen.

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Meditation

Petrus, Johannes und Jakobus,
drei der Freunde Jesu
steigen mit ihm auf den Berg Tabor.

Sie erleben mit Jesus
eine Sternstunde ihres Lebens,
getragen von der Liebe Gottes.

Wertvolle Erfahrungen
gehen unter die Haut,
dringen ins Herz.

Von dort können sie strahlen
in den Alltag des Lebens,
Halt schenken in der Unsicherheit.

Petrus, Johannes und Jakobus
begleiten Jesus
in die Nacht von Gethsemane.

Gestärkt von der Erfahrung
auf dem Berg Tabor
und der Hoffnung auf Auferstehung.

Ohne es genau zu wissen,
spüren sie sich getragen
von Gottes Liebe, die Jesus verkündet.

⇨ Reinhard Röhrner

Verwandelt vor den Augen,
in ein neues Licht gesetzt
ganz neu gesehen.

Wo Gottes Licht
in den Alltag der Menschen kommt,
ändert sich alles.

Wer vom göttlichen Licht getroffen wird,
spiegelt es wider
hinein in seine Welt.

Strahlt von jener Liebe,
die den Menschen befreit
ohne ihn einzuengen.

Schafft dieses Vertrauen
auf dem sich das Leben aufbauen lässt
in frohen und dunklen Stunden.

Er ist wahrhaft Gottes Sohn
vor den Augen der Jünger
in den Herzen der Gläubigen.

⇨ Reinhard Röhrner

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae